

ADB-Artikel

Reischl: *Thomas Alois R.*, Stadtgerichtsassessor und Stenograph, geboren 1760 zu Salzburg, † daselbst am 22. December 1835, wurde 1788 wirklicher Auditorlieutenant beim hochfürstlichen Kriegs Rath, 1815 Stadtgerichtsassessor und 1818 erster Registrant beim Stadt- und Landgericht in Salzburg. Er hatte sich mit den stenographischen Systemen von Horstig und Mosengeil bekannt gemacht und stenographischen Unterricht am erzbischöflichen Priesterseminar in Salzburg ertheilt. Im J. 1808 gab er in Salzburg unter der Bezeichnung R**** eine „Anleitung zur deutschen Stenographie“ heraus, die eine Verbesserung des älteren Mosengeil'schen Systems, namentlich an der Vocalbezeichnung, bezweckte, ohne damit besondern Erfolg zu erzielen. Neuerdings wird als Verfasser dieser Anleitung ein Michaël Riehr genannt.

Literatur

Vgl. Zeibig, *Gesch. u. Litteratur der Geschwindschreibekunst*, 2. Aufl., S. 146, Anm. 1. — Johnen, *Die Bahnbrecher deutscher Kurzschrift* (Berlin 1896), S. 36 u. 37. — Ahnert im *Korresp.-Blatt des Stenogr. Instituts zu Dresden*, 1907, Nr. 3, S. 71.

Autor

Johnen.

Empfohlene Zitierweise

, „Reischl, Thomas Alois“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1907), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
